



press gmbh – susanna stubbe
teutoburger weg 53a -33758 schloss holte-stukenbrock
fon. 05207-92489-22 – fax. 05207-92489-288
mail to: stubbe@uripress.de

Wie Bauer Petersens Wiese zum Mekka für Border Collies wird

Auf 50 Hektar Nichts entsteht für die Hüte-EM ein ganzes Dorf

Noch zeigt „google earth“ nichts als einen grünen Flecken zwischen Wittbek und Osterfeld. 50 Hektar Wiese auf dem platten Land. Normalerweise lässt hier Bio-Bauer Petersen das Gras für sein Silo wachsen. Im August wird er nicht mähen. Denn dann findet genau hier die „Europameisterschaft der Hütehunde“ statt.

Um es klar zu sagen: hier, das ist „the middle of nowhere“, hier ist der Hund begraben – im übertragenen Sinn natürlich nur. Noch. Aber das wird sich ändern. Da sind Eckhard Sievers, Wolfgang Albertsen, Dr. Hans-Jürgen Werbke und Matthias Lebang ganz sicher. Die vier Männer aus Schleswig-Holstein sind Organisatoren vor Ort. Für die Arbeitsgemeinschaft Border Collie Deutschland e.V. (ABCD) kümmern sie sich um alles, was am besten auf kurzem Weg erledigt werden kann.

Die ACBD kümmert sich um alles andere – und das ist viel. Das fängt bei Verträgen an, geht bei der veterinärmedizinischen Betreuung weiter, hört bei der Bearbeitung der Anmeldungen noch lange nicht auf... und sogar die Gestaltung einer eigenen Internetseite (www.continental2008.de) gehört dazu. Allein während der Veranstaltung werden mehr als hundert Mitglieder mitarbeiten. Die To-Do-Liste ist lang – und die Liste der ABCDler, die helfen, ebenso. Anders wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht zu stemmen.

Da wird Bauer Petersen Augen machen. Denn: die ABCD und die vier Männer aus Schleswig-Holstein lassen mitten im Nichts ein ganzes „Dorf“ entstehen. Ein riesiges Festzelt, eine Groß-Küche, Duschen, Toiletten, eine Tribüne, auf der 300 Zuschauer Platz finden, Würstchen-Buden, Getränkestände, Wohnmobil- und Campingplatz, Verkaufs- und Informationsstände, Kinder-Belustigung... Für drei Tage im August wird Petersens Wiese Treffpunkt, Festplatz, Ort der Begegnung, Trial-Feld.

Für 80 „Handler“ und ihre Hunde wird dieser grüne Fleck auf der Landkarte drei Tage lang zum Mekka, zum Austragungsort des Continental Sheepdog Championship – der 24. Europameisterschaft der Hütehunde (21. - 24. August 2008).

Es braucht mehr als Fantasie. Gerade jetzt, im März, wo hier in Schleswig-Holstein ein kalter Wind übers flache Land fegt. Und doch steht es schwarz auf weiß im Programm: Samstag, 23. August, „Gala-Dinner“. Genau eben da.

Der 23. August, das ist der Abend vor dem großen Finale. Zwei Tage haben die besten Handler, die meisten sind auch Schäfer, und Hunde Europas Zeit, sich zu qualifizieren. Bevor es abends festlich zu Tisch geht, steht fest, wer die 15 Allerbesten sind, die am nächsten Tag starten. Einer wird Europameister.

Der Wettkampf mit Hund und Schafen aus dem Trialfeld, das ist die eine Sache. Das Drumherum eine andere. Eine logistische Meisterleistung. Da sind die 600 Schafe, die Wolfgang Albertsen für den Wettbewerb zur Verfügung stellt, noch das geringste Problem. Die kommen nämlich zu Fuß, weil sie nicht so weit weg wohnen. Albertsen sortiert sie vor und bringt sie – natürlich gemeinsam mit seinen Border Collies und zäunt von den 50 Hektar eine Weide ab.

Weniger genügsam als die Schafe sind die anderen Trialteilnehmer: Essen, Wohnen, Schlafen, menschliche und hundliche Bedürfnisse... die 80 Starter sind ja nur die Spitze des Eisbergs. Die meisten von ihnen kommen nicht allein, bringen Freunde oder Familie mit. Und dann die Zuschauer... die vier Organisatoren hoffen auf 10 000 an den drei Tagen.

Man muss ein bisschen verrückt sein. Ein logistischer Kraftakt. Das Trialfeld, auf dem die Hunde die Schafe arbeiten, ist mehr als einen Kilometer lang, die Auslauffläche für Border Collies acht Hektar groß. Bis zu den Campingplätzen ist

es nur gespuckt, denn das wird eine EM der kurzen Wege – sagen die Organisatoren.

Und deshalb ist auch bis zum Festzelt nicht weit. Essen, Musik und Tanz wird es hier geben. Denn, wenn sich schon mal Handler aus ganz Europa treffen, dann soll das auch ein Fest werden. Eines, an dem sich die Menschen aller Nationen begegnen und alle zusammen Spaß haben.

Mit norddeutscher Gelassenheit gehen die vier Schleswig-Holsteiner vor Ort an die Sache heran. Hektik und Eile – passt nicht zu Border Collies und Schafen. Und um die geht es ja eigentlich.

Man verhandelt mit dem Caterer. Lecker soll es sein, aber nicht zu teuer. Man prüft die Angebote der Zeltverleiher. Die Zuschauer-Tribüne ist schon bestellt. Viele freiwilliger Helfer, haben sich gemeldet, aber es müssen noch mehr werden – mindestens 100. Einige Sponsoren hat man schon im Boot, weitere sind herzlich willkommen.... Und abseits des Nordens arbeiten die ABCD-Organisatoren, Mitglieder und Funktionäre an Schreibtischen und Telefonen in ganz Deutschland daran, dass alles klappen wird.

Telefonieren, mailen, faxen, prüfen, bestellen, nachfragen, koordinieren.... Die Organisation dieses Events – ein Job, um den man weder die vielen Helfer noch die vier Männer nicht unbedingt beneidet, denn die machen ihn – wie alle - nebenberuflich, sind im wirklichen Leben Landwirt, Polizist, Tierarzt und Diplom-Sozialarbeiter. Und dann haben alle schließlich auch noch ein Hobby – das Hüten. Und alle haben ein zweites gemeinsames Ziel: die Teilnahme an der Europameisterschaft der Hütehunde.

Eine Information im Auftrag der „Arbeitsgemeinschaft Border Collie Deutschland“

Haben Sie Fragen, Wünsche, Anregungen? Wir sind gerne für Sie da:

uripress gmbh

Susanna Stubbe

Fon. 05207-92489-22

Mail to: stubbe@uripress.de